

<http://www.derwesten.de/staedte/wesel/Alte-Liebe-rostet-nicht-id1021233.html>

Alte Liebe rostet nicht

Wesel, 06.07.2008, CHRISTIAN CONSTEN (Text) GERD HERMANN (Fotos)

OLDTIMERTAG. Ob Adenauer, Cadillac oder Knutschkugel. Dass ihre fahrbaren Untersätze nicht nur schön, sondern auch noch richtig flott sind, zeigten gut 400 Fahrer an der Arbeiterkolonie Lühlerheim.



Baujahr 1964 ist der Porsche 356, mit dem Gitta Richter und Thomas Spicker zum Oldtimertag gekommen sind. Sie haben sich zum romantischen Picknick im Garten niedergelassen. Wie man es früher eben so machte. Foto: Foto: Gerd Hermann Gall

SCHERMBECK. Vorbei die Ära der Autokinos. Vorbei die Zeiten, in denen man sich mit seinem Auto einfach auf die grüne Wiese stellte und direkt daneben die Picknick-Decke entfaltete. Vielleicht kann man überhaupt für ein modernes Auto nicht so romantisch empfinden, wie für einen schmucken Fünfzigerjahre-Straßenkreuzer oder die Knutschkugel, den VW-Käfer, in dessen Fond etliche Erinnerungen wach werden. Jedenfalls drehten Schermbecks Oldtimer-Freunde gestern auf dem Gelände der Arbeiterkolonie Lühlerheim zum zweiten Mal das Rad der Zeit einfach zurück. "Wir haben angeregt, dass die Leute auch durch ihr Outfit die damaligen Jahrzehnte nachempfindbar machen", so Oldie-Liebhaber Achim Hemmer.

Möglichst authentisch

Sehr prächtig legten sich da einige ins Zeug. "Wir mögen's authentisch", sagten drei Oberhausener, die sich im Knickerbocker-Einheitslook unter einem Zeltdach neben einem Mercedes 170 DS aus dem Jahr 1952 postiert hatten. Dem standen Heribert und Andrea Niehues aus Recklinghausen in nichts nach. Er als "technischer Sergeant" in blauer US-Airforce-Uniform, sie mit rotem Petticoat und dunkler Sonnenbrille in einer blauen 1959-er Chevrolet Corvette.

"Wenn die Autos hier sprechen könnten..."

Die Langenberger Dirk und Martina Steffen dagegen lehnten sich in die Camping-Gemütlichkeit ihrer Klappstühle zurück und ließen optisch ihrem 5,32 Meter langen Ford-Galaxie-Schlachtschiff, Baujahr 1962, den Vortritt. "Ja, wenn die Autos hier sprechen könnten#1#20", begann Dirk Steffen. Ja, dann hätten wohl alle solche Geschichten von ihrem eigenen langen Autoleben erzählen können. Wie sie von den Highways von Detroit via Toronto nach Rotterdam verschifft und dann bis an den Niederrhein gekommen sind. Und wenn man sich noch einen aussuchen dürfte? "Dann den Adenauer!", den dunkelgrauen Mercedes mit den geschwungenen Formen. Im Dauerstress nahm Hans-Peter Großjohann, Chef der Oldtimerfreunde, wahr, dass seine Wunscharmarke von rund 400 Fahrzeugen schätzungsweise wohl erreicht wurde.

Auch urige Motorräder und Traktoren bekamen die Besucher zu sehen. Wie den von Rudolf Grobe aus Gahlen, der sich genau an die staunenden Gesichter erinnert, als er mit seinem 1956-er Kramer KA 18 das erste Mal an der Tankstelle vorgefahren ist. "War das eine Begrüßung".

Das "New Orleans Quartett" untermalte an Tuba, Banjo, Trompete und Klarinette die Eindrücke mit dem passenden Jazz- und Dixieland-Feeling. DER VEREIN 217 Mitglieder sind bei den Oldtimerfreunden Schermbeck mittlerweile aktiv. An jedem ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, trifft man sich bei Holtkamp in Gahlen zum Clubabend. Dort findet bei Sonnenschein auch der Sonntagstreff (ab 11 Uhr) für Oldtimer statt. Zweite Großveranstaltung des Clubs ist die "Schermbeck Classic", eine sportlich-touristische Ausfahrt, die in diesem Jahr am 28. September stattfindet. Infos im Netz: "www.oldtimerfreunde-schermbeck.de".